

Thema: Schinko GmbH

Autor: k.A.



Wertvolle Kooperation

Die Neumarkter Firma Schinko arbeitet seit einem Vierteljahrhundert eng mit Plasser & Theurer zusammen.

NEUMARKT, LINZ. Seit einem Vierteljahrhundert macht der Mühlviertler Metalltechnikspezialist Schinko die Welt in Zusammenarbeit mit Eisenbahnbau-Profi Plasser & Theurer nachhaltiger und grüner. Es ist eine Partnerschaft, die auf dem Fundament von Hochpräzision, schnellem Denken und Mühlviertler Verlässlichkeit ruht. Seit 25 Jahren kooperiert das in Matzelsdorf beheimatete Metalltechnikunternehmen Schinko, Spezialist für maßgeschneiderte Metallgehäuselösungen, mit Plasser & Theurer. Der in Linz ansässige Konzern ist Weltmarktführer bei Eisenbahntechnik und Gleisbau. „25 Jahre Gehäusetechnik im Bahnbau – das prägt“, sagt Gerhard Lengauer, Schinko-Geschäftsführer und Miteigentümer.

„Wir spielen schnell“

Denn wenn es darum geht, schlaue Lösungen perfekt in Metall zu verpacken, ist Schinko der richtige Ansprechpartner. Das können Pultlösungen für die ergonomische Bedienung oder komplexe Gehäuse für die platzsparende Platzierung von Bahnbautechnik sein. „Wir spielen schnell“, sagt Lengauer, und er meint damit, dass Lösungen nicht nur kompetent, sondern auch flink umgesetzt werden. Denn der Weltmarkt – Plasser & Theurer ist in 110 Ländern tätig – ist kompetitiv und die meist asiatischen Mitbewerber schlafen nicht. So ist Schinko im „Bahn-Gepäcknetz“ von Plasser & Theurer indirekt weltweit vertreten.

Umwelt sagt danke

Dabei sagt auch die Umwelt danke. Denn bei der Erreichung von CO₂-Einsparzielen spielt der Schienenverkehr eine wichtige Rolle. Mit Plasser & Theurer als Türöffner in die nachhaltige Mobilitätsbranche ist Schinko in vielen Bereichen mit im Boot. Bei der Abwicklung von Großaufträgen des Eisenbahnbau-Profis in der näheren Umgebung – zum Beispiel für renommierte Bahnbetreiber in Österreich und Deutschland – wird auf das Gehäusetechnik-Know-how aus dem Mühlviertel zurückgegriffen.

Dabei geht es nicht nur um Bewegung auf Schiene. Auch statisch, etwa bei Fahrscheinautomaten, mischt Schinko mit. Und im Dschungel der Brandschutzmaßnahmen in der Bahnsystemtechnik ist Schinko mit punktgenau passender Metalltechnik und Beschichtungen auf Du und Du. Das Produktspektrum umfasst aber auch maßgeschneiderte Fahrpulte, Bildschirmgehäuse, Tastaturladen, Deckenmodule, Armlehnenhalterungen, Luftschächte, Bremsgehäuse und Unterbauschränke.

„Wir haben die Herausforderungen auch in diesem besonders schwierigen Jahr bisher sehr gut gemeistert“, sagt Lengauer. Dank des guten Auftragsstands und erweiterten Teams sind in Neumarkt bereits 153 Menschen beschäftigt. Auch wegen neuer Entwicklungen dürfte der Umsatz um rund 15 Prozent zulegen. Im Geschäftsjahr zuvor betragen die Erlöse 19,5 Millionen Euro, ebenfalls mit einem kräftigen Plus von gut einem Viertel. „Unsere Strategie, auf hochkomplexe Gehäusezusammenbauten zu setzen, hat sich einmal mehr bewährt“, sagt Lengauer.

Internet: schinko.at

„Unsere Strategie, auf hochkomplexe Gehäusezusammenbauten zu setzen, hat sich einmal mehr bewährt.“

GERHARD LENGAUER

Thema: Schinko GmbH**Autor:** k.A.

Von links: Schinko-Geschäftsführer Gerhard Lengauer, Martin Hauser und Wolfgang Zaininger (beide Plasser & Theurer).

Foto: Schinko

**Gehäusespezialist
Schinko aus Neu-
markt kooperiert
seit 25 Jahren mit
Eisenbahnbau-Profi
Plasser & Theurer**

Seite 32